

Imperial 1618 Harney St. Now State Bank Bldg. Telephone Douglas 2557 Deutsche Konditorei Konditorer und Kaffee-Haus. Sie sind freundlichst eingeladen, unser neues Geschäft, das einzige seiner Art in Omaha und dem Westen, zu besuchen.

Feinste Schneiderarbeit-Expert-Reparaturen-Bestes Reinigen Harry, Allgemeiner Modeschneider 202 Reilke Bldg. 16. und Barnum Str. Omaha, Neb. Telephone: Red 3666 HARRY HOFNER, Besitzer

Die vielen Vorzüge von nach Maß gemachten Anzügen fallen dem Kenner sofort ins Auge. Sie zeichnen sich durch Trägerei, als Mann von Geschmack und Charakter, der in unruhiger anspruchsvoller Zeit ganz mit Recht auch auf seine äußere Erscheinung Wert legt.

Unsere Anzüge und Weberzieher sind aus den modernsten einheimischen und importierten Stoffen hergestellt und bieten das Neueste und Elegante der Mode.

Edward Thiel Deutscher Modeschneider 719 Süd. 15. Straße Phone Douglas 2333

M. Levinson H. Samuels Orpheum Cleaners and Dyers Kleider gereinigt, abgebügelt, gefärbt, geändert und ausgebessert Spezialverkauf von Weberziehern Sachen abgeholt und abgeliefert Phone Red 3051 Omaha

Die Augen der Schulkinder sollten untersucht werden. Besucht uns aus diesem Grunde. HOLST OPTICAL CO. 614 Brandeis Building - Omaha, Neb. Telephone Doug. 1534

Nebraska Aepfel. Auch die in Nebraska gezeigten Aepfel finden die verdiente Anerkennung. Die Nebraska Aepfelbau-Gesellschaft meldet, daß in Nebraska County gezeigte Aepfel 82 per Kiste bringen, während Aepfel aus Colorado und Washington nur \$1.75 erzielen.

Die Grand Island Brauerei. Die deutsche Zeitung in Grand Island meldet über das dortige Brauereiprojekt wie folgt: Montag, den 9. Dez., fand in der City Hall eine Versammlung aller Solider statt, die sich für die neue Brauerei interessieren u. sich an diesem Unternehmen beteiligen wollten.

Studentische Debatten. Nach dem einstimmigen Urteil der Schiedsrichter haben die Studenten der Nebraska Universität in der juristischen Debatte gestern über die Studenten der Illinois Universität gesiegt. Das Thema lautete: „Besteht ein Recht auf privatrechtlichen Handel betriebl. Korporationen Bundesfreiheiten herausnehmen zu lassen, indem zugegeben wird, daß solch eine Forderung verfassungsmäßig sein würde, und daß Bundesfreiheiten nicht als Ersatz gelten soll.“

Ueber \$280,000 aufgebracht. Die aufgetragene Summe für den Bau des \$1,000,000 Hotels beträgt über \$280,000. Die \$300,000, welche erforderlich sind, bevor die Kontrakte vergeben werden, hofft man heute noch aufzubringen.

Ein gelehrtes Haus. In Rom starb dieser Tage im Alter von 48 Jahren der Professor G. G. Gizzi, der in der „Ewigen Stadt“ bei alt und jung bekannt war. Es dürfte kaum irgendwo auf Erden ein Mann gefunden werden, der nach dem Ausweis seiner Zeugnisse und Examina, gebildet gewesen wäre als dieser Gizzi. Man nannte ihn allgemein nur den „Mann mit den hundert Doktorgraden“.

— Unbedacht. A.: „Was halten Sie von dem Herrn Schneidig?“ B.: „Sauberer Kerl!“ A.: „Ja, er will meine Tochter heiraten!“ B.: „Na also, da haben Sie den Beweis!“

Der Prinz von Wales als Student in Oxford.

Der jugendliche Prinz von Wales, der seinen die Universität in Oxford bezogen hat, wird im St. Mary Magdalen College nicht die Ausnahmebestellung einnehmen, die beispielsweise seinen früheren Vorgänger, dem ältesten Sohne Heinrichs VII., hier zuteil geworden ist. Obwohl das kurz „Maudlin“ genannte Haus herrliche im mittelalterlichen Stil gehaltene Pfeiler- und Wohnräume enthält, werden diese nicht für den Prinzen reserviert, sondern vielmehr ohne alle Ceremonie und standesgemäße Prunk hier als einfacher Student leben soll.

Die Halle in der der Prinz sein Wohnquartier einnehmen wird, ist reich an historischen Erinnerungen. Sie weist reiche Eichenholztafelung auf, die in kunstvoller Schnitzarbeit Szenen aus dem Leben der heiligen Patronin des „College“ veranschaulicht, einer Knaben, die mannigfache Beziehungen mit dem Throne Englands verknüpfen. Die Statuen, die ihr die Gründer Heinrich VI. gegeben, bestimmen, daß alle Könige und königliche Prinzen hier zu wohnen gehalten sind.

Der türkische Bauer. Man wird den Türken selten gerecht, schreibt ein englischer Reisender, weil man nicht viel über sie weiß. Wenn man den türkischen Bauer beobachtet würde, der durch die Bevölkerung mit dem Abschau der Zivilisation in Konstantinopel noch nicht befreit ist, so würden im Nebenbilde viele Erzählungen über ihn nicht so leichtgläubig aufgenommen werden.

— Unbedacht. A.: „Was halten Sie von dem Herrn Schneidig?“ B.: „Sauberer Kerl!“ A.: „Ja, er will meine Tochter heiraten!“ B.: „Na also, da haben Sie den Beweis!“

Aus Sportkreisen.

Bei dem gestrigen in der Washington Halle stattgefundenen Faustkampf zwischen Guy Budles von Omaha und Jack Craigier von Remphis ging Budles im 5. Range als Sieger hervor. Die Polizei schritt ein und brachte den Kampf zum Abbruch, da Craigier dem Zusammenbruch nahe war.

Aus Lincoln.

Empfehlung des Gov. Albrich. Gouverneur Albrich wird in seiner Bottschaft einen Plan empfehlen, um die Verbeirathung von geistig oder körperlich ungenügenden Personen gesetzlich zu verhindern. Das Gesetz soll ähnlich denen sein, welche in verschiedenen Staaten in Kraft sind; d. h. eine Registrierung ist erforderlich, und wenn die Person nicht gesund ist, wird die Verheirathung verweigert.

Der Gouverneur empfiehlt ferner eine Vermehrung der Richter der Supreme Court von sieben auf neun. Er begünstigt auch die Schaffung einer Justizkammer, welche viele Fälle erledigen sollte, die jetzt an die Supreme Court gehen. Der Clerk der Supreme Court, Harry Linday, empfiehlt in seinem Bericht neue Räume für die staatliche Bibliothek. Die Unkosten hierfür durch eine Steuer von Dreiviertel vom Tausend gedeckt werden, \$650,000 würden dadurch zur Verfügung stehen.

Die Halle in der der Prinz sein Wohnquartier einnehmen wird, ist reich an historischen Erinnerungen. Sie weist reiche Eichenholztafelung auf, die in kunstvoller Schnitzarbeit Szenen aus dem Leben der heiligen Patronin des „College“ veranschaulicht, einer Knaben, die mannigfache Beziehungen mit dem Throne Englands verknüpfen.

— Unbedacht. A.: „Was halten Sie von dem Herrn Schneidig?“ B.: „Sauberer Kerl!“ A.: „Ja, er will meine Tochter heiraten!“ B.: „Na also, da haben Sie den Beweis!“

Deutsche Weihnachtsfeier verbunden mit Kinderbesprechung und Ball am Weihnachtstage, den 25. Dezember. Veranfalet vom Deutschen Landwehr-Berein von Omaha, Neb. in der Washington Halle, 18. und Harney. Eintritt 25c a Person, Kinder unter 14 Jahren frei.

Kirchliches. Deutsche Freie Evangelische Kirche, 2203 südliche 12. Straße. Gottesdienst und Erbauung Morgens 7-11 Uhr und Abends 8 Uhr. Religiöser Unterricht und Sonntagsschule Nachmittags 3 Uhr. Deutsche Ev.-Lutherische St. Pauls Kirche, Ecke 28. und Parker Straße. Gottesdienste um 10 Uhr. Sonntagsschule um halb zwölf. Abendgottesdienst in englischer Sprache um 7:45.

Prächtige Prämie der „Omaha Tribune“ Bei Vorausbezahlung des Abonnements-Betrages von \$1.50 für das Wochenblatt und \$4.00 (durch die Post) das Jahr für das Tagesblatt, für das Jahr 1913, wird jedem Leser der Omaha Tribune dieser interessante Kalender frei zugewandt.

Der Deutsche in Nebraska Illustrirter Volks-Kalender für das Jahr 1913. Inhalt: Weihnachten, Jahresrechnung und astronomische Erscheinungen, Kalender, Israellischer und hundertjähriger Kalender, Die Schmerzensmutter, Frühlingstag, Die Leinwand des Volkzeitraums, Guten Appetit, Nationalistische Apfelstammabots, Der größte Baum der Welt, Preis der Fingerringe, Die rotte Angel, Herrn Stengels Brille, Zwei Gefährten aus dem Deutsch-Französischen Kriege, Am Ende der Welt, Weltrundschau, Entdeckung des Südpols, Schlacht auf dem Erie See, Aus Deutschlands großer Zeit, Die Gründung Venezuelas, Humoristisches, Interessantes aus Nebraska, Interessante Berichte mit Illustrationen über die Lage des Staatsverbandes Nebraska, des kriegerischen des Westlichen Krieges, der Einweihung der Lieberfranzhalle in Grand Island, der Einweihung der Männerchorhalle in Columbus, Artikel über die neue Bürgerhalle in Reider und der deutschen lutherischen Hochschule in Des Moines.